

Aktuelles aus dem Nationalpark Donau-Auen



Nationalpark
Donau-Auen GmbH

Fadenbachstraße 17
A-2304 Orth an der Donau
Tel. 02212/3450
Fax. 02212/3450-17

- ◇ **COOP HIMMELB(L)AU, Sieger** des von der Nationalpark Donau-Auen Gesellschaft durchgeführten Architekturwettbewerbes, setzen mit ihrem Projekt ein neues Zeichen am Donauufer Hainburgs. Das **Siegerprojekt** lebt von der Spannung zwischen historischer Bausubstanz und moderner Architektur.

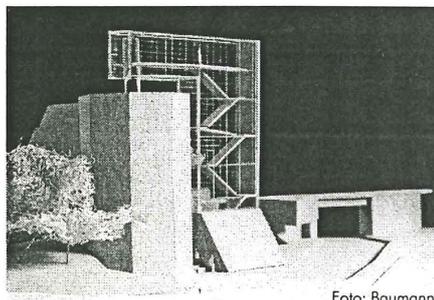


Foto: Baumann

Der mittelalterliche Wasserturm wird wieder freigestellt und eine "gläserne Stadtmauer" vermittelt zwischen Stadt und Natur, ohne den Turm selbst zu berühren. "Der Turm am Wasser" dient als Ausstellungsraum und attraktive Aussichtsplattform auf den Nationalpark. Sechs geladene Architektenteams waren mit ihren Gestaltungsvorschlägen angetreten, die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Hans Hollein hatte am 29. Juni 1999 die Qual der Wahl. "Ein prominent besetzter Wettbewerb, der hochqualifizierte Resultate erbrachte, aus denen das Projekt von COOP HIMMELB(L)AU zur Verwirklichung gekürt wurde," so Prof. Hollein. Der Standort Hainburg mit seiner besonderen landschaftlichen Situation ist ein wichtiger Eckpunkt im Gesamtkonzept des Nationalpark Donau-Auen. Das Siegerprojekt von Wolf Prix gibt einen Impuls für die Entwicklung der Stadt Hainburg. Der Nationalpark Donau-Auen hat sich bewußt

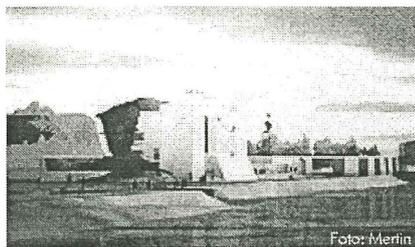
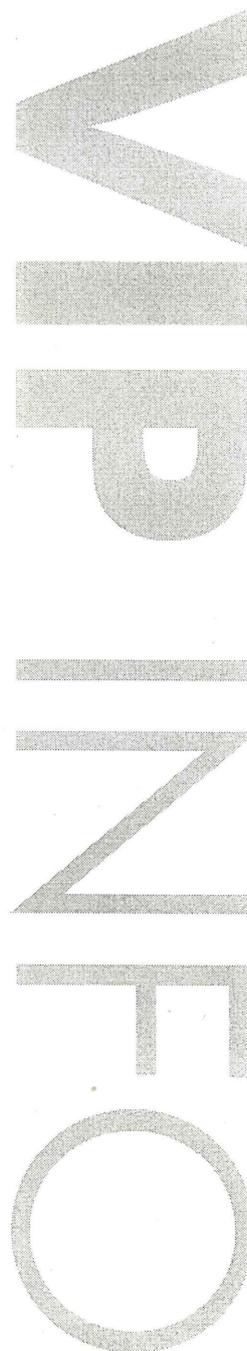


Foto: Mertin

auf diesen Wettbewerb eingeladen, um etwas Besonderes zu verwirklichen. Mit diesem Projekt gibt es die berechtigte Hoffnung, eine zusätzliche Attraktion für die Besucher des Nationalparks zu schaffen. Es ist die erste geplante größere bauliche Investition für den jungen Nationalpark. "Daß der

Entwurf von einem Sohn unserer Stadt stammt", freut besonders Bgm. Franz Hirschl. "Das Siegerprojekt wird aufgrund seiner Architektur genauso wie der Nationalpark zu vielen Diskussionen anregen. Ich bin mir aber sicher, daß es aufgrund seiner Funktionalität und seiner Provokation die beste Lösung für eine Nationalpark-Station in Hainburg darstellt."

- ◇ Am 2. Juli 1999 fiel die Entscheidung im Gutachterverfahren zur Gestaltung der Eingangs- und Informationspavillons Nationalpark Donau-Auen-Obere Lobau. Das **Siegerprojekt** stammt von **Mascha & Seethaler** und Herwig Müller. Das Projekt setzt ein Zeichen. Das Logo des Nationalpark Donau-Auen, ist meist nur auf Dingen appliziert, die räumlich von seinem Inhalt weit entfernt sind, wird vor Ort 3-dimensional interpretiert. Es schafft Durchblick, Rahmung und Raum. Da der Nationalpark nicht aus leicht erfaßbaren Sensationen, wie Ayers Rock oder Monument Valley besteht, sondern dem Besucher viel mehr Aufmerksamkeit auf ein gesamtes, oft schwer erfaßbares Ökosystem



Juli 99

e-mail: nationalpark@donauauen.at
<http://www.donauauen.at>
DVR: 0924539

Auszug aus dem Presstext des WWF



Wien, 14. Juli 1999. Der **Verwaltungsgerichtshof** gibt WWF (World Wide Fund For Nature) und der Gesellschaft für Ökologie und Abfallwirtschaft recht und **stoppt den Schotterabbau bei Haslau**. Die seit mehr als 2,5 Jahren dauernde Auseinandersetzung um eine Schottergrube am Rande des Nationalparks Donau-Auen kommt damit zu einem erfreulichen Ende. DI Ulrich Eichelmann vom WWF: "Ein wichtiges Zeichen für mehr Naturschutz und Bürgerrechte und gegen die Tricks und das selbstherrliche Agieren der Bergbehörden. Die Bauarbeiten vor Ort sind sofort zu stoppen und der ursprüngliche Zustand ist wiederherzustellen."

... Nach positiven Genehmigungsbescheiden von Berghauptmannschaft und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten (BMWA) als Bergbehörde zweiter Instanz landete das Verfahren beim Verwaltungsgerichtshof, der den Bescheid nun wegen des **"...Verstoßes gegen fundamentale Grundsätze des Verwaltungsverfahrens..."** aufgehoben hat. Damit ist der rücksichtslose Raubbau nur wenige Meter vom Nationalpark entfernt gestoppt. ...

... In seiner Entscheidung moniert der Verwaltungsgerichtshof Bestimmungen des UVP-Gesetzes, welche es Genehmigungswerbern freistellen, durch die Gestaltung des Projektumfanges, oder wie in diesem Fall durch Teilung, die Umweltverträglichkeitsprüfung zu umgehen. Ausschlaggebend für die Aufhebung der erst- und zweitinstanzlichen Bescheide war aber, daß die Behörden nicht genügend geprüft haben, ob die zum Schutz des Lebens, der Gesundheit von Personen und der Umwelt vorgesehenen Maßnahmen ausreichen. ...

Bergbehörde verweigert Baustopp bei Haslau

Wien, 14. Juli 1999, 11 Uhr - Wie jetzt bekannt wurde, **weigert sich die BH Bruck/Leitha**, in diesem Fall die **zuständige Bergbehörde**, einen **Baustopp für den Schotterabbau am Rande des Nationalparks Donau-Auen anzuordern**. Sie ignoriert damit das gestern veröffentlichte Urteil des Verwaltungsgerichtshof, wonach der Abbaubescheid aufgehoben wurde.

VERBUND
ZEF
O

Juli 99



◇ Im **Life-Projekt "Gewässervernetzung und Lebensraummanagement Donauauen"** gibt es im Rahmen der ökologischen Beweissicherungen folgende Neuigkeiten:

- Der erste Teil der **Amphibienkartierung** sowohl in der Unteren Lobau und in Orth wurde abgeschlossen, zusammenfassend kann man sagen, daß das Jahr 1999 ein gutes Amphibienjahr war.

- Das **Wiesenmonitoring** und die pflanzensoziologischen Grundaufnahmen im Bereich des Überschwemmungsgebietes Lobau wurden trotz Hochwasser und früherer Wiesenmahd erfolgreich durchgeführt. An der Auswertung und der Zusammenstellung der Artenlisten wird gearbeitet.



- Die Orchideen- und Pflanzenkartierungen auf dem **Hochwasserschutzdamm** wurden bis Anfang Juli beendet, das Mahdmanagement für den Damm wird bis zum Herbst ausgearbeitet. Es wurden ca. 460 Pflanzen kartiert, darunter einige seltene Orchideenarten.

- Mitarbeiter von **BirdLife** Österreich führen zur Zeit ihre Freilandarbeiten für die ökologischen Beweissicherungen für Schilf- und Wiesenvögel, sowie für Eisvogel und andere Wasservögel bzw. für die Zielprogramme Wachtelkönig und Heuschrecken durch.

- Das **Libellenmonitoring** wurde mit Juni gestartet und setzt sich bis zum Herbst 1999 fort.

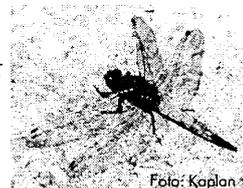


Foto: Kaplan

- Die **Makrophytenkartierungen** haben in der Unteren Lobau mit Anfang Juli begonnen, diese sind durch den seit Frühjahr herrschenden guten Wasserstand begünstigt.

- Die Kartierungen der **Weichen Au** konnten durch die in den letzten Monaten schwankenden Wasserstände noch nicht abgeschlossen werden.

- Die **hydrochemischen** sowie die **Feinsedimentbeprobungen** im Rahmen der Beweissicherung für Trinkwasserressourcen konnten vorläufig abgeschlossen werden, die Proben werden über den Sommer ausgewertet und finden Eingang in die LIFE-Datenbank.



Foto: Kaplan

- Mit Mitte Juli startet die **Jungfischkartierung** in den Bereichen Untere Lobau und Orth.

WIRTSCHAFTS

Juli 99



- Im Projekt **Lebensraumvernetzung und Management für den Hundsfisch** wurde die Auswahl der Zuchtfische getroffen und in einem entsprechenden Zuchtgewässer eingesetzt. Die Vermehrung ist bis jetzt sehr gut verlaufen. Durch die hohen Wasserstände in diesem Jahr im gesamten Verlauf des Fadenbaches ist die natürliche Reproduktion und Ausbreitung bestens. (Michael Kaplan)

- ⇒ Im Rahmen des LIFE-Projektes konnte der Mahdzeitpunkt auf den **Wachtelkönigswiesen** auf Anfang bzw. Mitte Juli 1999 verschoben werden. Am Donnerstag, den 1. Juli und Montag, den 5. Juli 1999 fanden sich Johannes Frühauf, Gabor Wichmann und Karin Donnerbaum von BirdLife Österreich, Revierförster Peter Halwachs (MA-49), zwei Forstpraktikanten und der NP-Praktikant Christian Rust bei Mannswörth ein, um beim Mähen der Donauwiesen dabei zu sein. Ziel war es, die Jungen der dort festgestellten zwei Wachtelkönigpaare vor dem Tod durch das Messer zu retten. Die Abfolge des Schnitts der einzelnen Wiesenteile wurde so gesteuert, daß die Tiere in Richtung nahegelegener, erst später zu schneidender Wiesenflächen getrieben wurden. Zusätzlich zu den Traktoraufbauten ("Mährettern"), die Rehkitzte, Fasane und auch Wachtelkönige aufscheuchen sollten, wurde vom Führerstand aus nach fliehenden Tieren Ausschau gehalten, um bei Bedarf sofort anhalten zu können. In dem geschnittenen Wiesenabschnitt konnten erwartungsgemäß zwei erfolgreiche Wachtelkönigbruten festgestellt werden: einerseits mindestens fünf von einem Weibchen noch geführte,



erst wenige Tage alte Kücken und andererseits mindestens 5 etwa 20 bis 25 Tage alte Jungvögel, die zwar bereits selbständig, aber noch nicht flugfähig waren. Zwei der Jungvögel mußten wegen mahdbedingten Verletzungen in Obhut genommen werden, können aber voraussichtlich wieder freigelassen werden. Nicht zuletzt dank der vorbildlichen Zusammenarbeit mit den Bauern konnte diese Aktion erfolgreich abgeschlossen werden. Solche aufwendigen Rettungsaktionen können

aber nur die Ausnahme bilden. Schritte zu einem umfassenderen Schutz des Bruterfolgs des Wachtelkönigs, einer vom Aussterben bedrohten Vogelart Österreichs, sind dringend notwendig. Mit einem Mähtermin Ende Juli wäre der Art entscheidend geholfen, denn so bleibt der Nahrung und Schutz bietende Wiesenlebensraum bis zum Erreichen der Selbständigkeit der Jungvögel erhalten. Der naturschützerische Nebeneffekt solcher Maßnahmen wäre zudem, daß durch den Schutz des Wachtelkönigs auch viele wiesenbewohnenden Pflanzen- und Tierarten davon profitieren würden. (Christian Rust)

V
I
P
I
N
F
O

Juli 99



◇ Im LIFE-Projekt "Gewässervernetzung und Lebensraummanagement Donauauen" erfolgt derzeit eine Ist-Zustandserhebung der Heißländer in der Unteren Lobau. Diese dient zur Beweissicherung der Folgen der wasserbaulichen Maßnahmen im Zuge der geplanten Renaturierungsvorhaben der MA-45. Am 12. Mai 1999 trafen sich Experten der Botanik, Ornithologie, Entomologie und Luftbildinterpretation sowie Mitarbeiter der Nationalpark-Forstverwaltung Lobau (MA-49) und der Nationalparkgesellschaft im Vorwerk (Obere Lobau) zu einem eintägigen Workshop "**Managementmaßnahmen auf Heißländern in der Lobau**". Nach Darstellung des aktuellen Zustandes und Prognosen zur Weiterentwicklung der Heißländer wurden Naturschutzziele und Abgrenzungsprobleme diskutiert. Danach wurden die Vor- und Nachteile verschiedener Maßnahmen auf Heißländern (Mahd, Entbuschung, Bodenverwundung etc.) beleuchtet und eine Exkursion auf einer Heißländer in der Unteren Lobau unternommen. Grundsätzlich sollen Maßnahmen auf solche Heißländern beschränkt werden, die einer zunehmenden Vergrasung und Verbuschung unterliegen. Damit können diese besonders wertvollen Lebensraumtypen in den Donauauen erhalten werden. (Christian Fraissl)

◇ Ende Oktober 1999 veranstaltet die EU-Generaldirektion XI in Brüssel eine sogenannte **LIFE-Woche**, bei der sich alle LIFE-Projektträger präsentieren und Projekterfahrungen austauschen können. (Michael Kaplan)

◇ Am 6. Mai 1999 im Bereich der Oberen Lobau (Gänshaufentraverse) und am 12. Mai 1999 im Bereich Eckartsau-

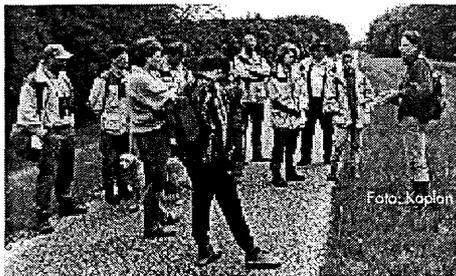


Foto: Kaplan

Hochwasserschutzdamm fand eine **Schulung** für



Foto: Kaplan

Nationalpark-Besucherbetreuer und Förster beider Nationalpark-Forstverwaltungen statt. Wolfgang Wesner erläuterte dabei die **Damm-Vegetation** sowie die Renaturierungs-

maßnahmen im LIFE-Projekt. (Heidi Dolecek)

VIP
NEO

Juli 99

- ⇒ Frau Univ. Prof. Dr. Walter hat die Ergebnisse einer umfangreichen Datenanalyse über die Wasserqualität der Lobaubrunnen präsentiert. Die stärkere **Einbindung der Unteren Lobau in das Hochwassergeschehen** läßt entsprechend dieser Auswertung keine hygienischen Beeinträchtigungen der Trinkwasserbrunnen vermuten. Seitens der MA- 45 (Wasserbau) werden die Planungen für das Hochwasserschutzprojekt "Durchflutung Lobau" zügig fertiggestellt. Das Programm sieht zur Entlastung des Marchfeldschutzdammes eine teilweise Einbeziehung der Unteren Lobau in den Hochwasserabfluß bei Starkhochwässern vor, dazu werden auf Höhe Lausgrund und beim Schwarzen Loch Einströmbauwerke errichtet. Diese beiden Standorte sind ideal für ein zukünftiges "Wasser- management Untere Lobau", welches entsprechend den ökologischen Erfordernissen und Zielen eine direkte Einspeisung in die Lobau umfassen kann. Vom Wiener Hochwasserschutz wurden diese Möglichkeiten in vor- bildlicher Weise in das Projektkonzept eingearbeitet, so daß die Wasserbau- arbeiten auch für die ökologischen Ziele optimale Verhältnisse schaffen. Für die Festlegung von Häufigkeit und Intensität des Durchflusses werden sehr detaillierte Informationen über das Ökosystem benötigt, welche be- reits jetzt teilweise im LIFE-Projekt erarbeitet werden. (Christian Baumgartner)
- ⇒ Die Wasserausstellung "**AquaScope**" wird den ganzen Sommer über auf der **Wiener Umweltmeile** zu sehen sein. Das besondere an dieser Ausstellung ist die Möglichkeit für die Besucher, die physikalischen Ge- setzmäßigkeiten des Wassers selbst zu testen. Diese wird an Werktagen von 14.30 bis 18.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 10.30 Uhr betreut.
- ⇒ Vor kurzem hat der Verlag Freytag & Berndt das Blatt WK 013 seiner **Wander- und Radtourenkartenserie** auf den Markt gebracht. Die Karte 1 : 50.000 stellt den Raum Stockerau-Korneuburg und das Wiener Becken von Angern an der March bis Bruck an der Leitha und von Schwechat bis zur slowakischen Grenze dar. Der Nationalpark Donau-Auen ist darin vollständig enthalten. Im beiliegenden Führer findet man neben umfassen- der Information über den Nationalpark und die Nationalpark-Region, auch Kurz- beschreibungen der in der Karte eingetragenen markierten Nationalparkwanderwege. Die Karte ist im Buchhandel und auch in den Nationalpark-Informationstellen im Schloß Eckartsau, in Bad Deutsch-Altenburg und in Hainburg erhältlich und kostet öS 89,-. (Günther Loiskandl)



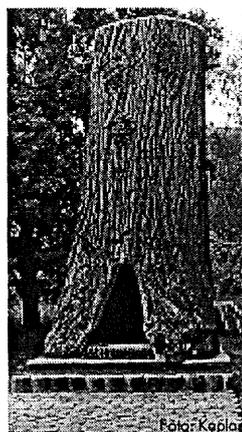
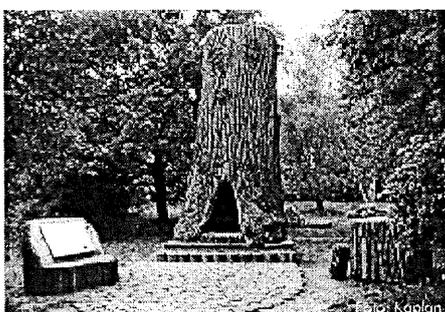
- ⇒ In der Beilage finden Sie das **Exkursionsprogramm 1999**, sowie die druckfrische **Wegekarte** (markierte Wanderwege und Boots-routen) des Nationalpark Donau-Auen. Beides ist bei der Nationalparkgesellschaft und in den Nationalpark-Informationsstellen im Schloß Eckartsau, in Bad Deutsch-Altenburg und in Hainburg erhältlich.



- ⇒ **Neun Absolventinnen und Absolventen** der zweijährigen Naturführerausbildung der Nationalpark-Akademie am Naturhistorischen Museum werden bald das Team der Besucherbetreuer der Nationalparkgesellschaft verstärken. Sie bringen bereits solides Wissen mit, das für ihre Tätigkeit als Besucherbetreuer im Nationalpark unumgänglich ist. Derzeit sind sie aufgerufen, durch Mitgehen bei Exkursionen notwendige Praxiserfahrung zu sammeln. Zusätzlich bietet die Nationalparkgesellschaft Ausbildungsmodule über Rechtsgrundlagen/Organisation, LIFE-Projekt, Flußbauliches Gesamtprojekt, Waldrenaturierung, Wiesenmanagement, Wildstandsregulierung, Artenschutzmaßnahmen, Fischereiregelungen, Freizeitnutzungsregelungen, Gebietsaufsicht, Besuchereinrichtungen, Bildungsprogramm, Umland- und Regionalentwicklung, Forschung und Monitoring an. (Günther Loiskandl)

- ⇒ Die Nationalparkgesellschaft veranstaltet eine Informationsveranstaltung **“Nationalpark Donau- Auen aktuell”** für Mitarbeiter von NGOs am **18. September 1999** im Schloß Eckartsau. Anmeldung bei Frau Heidi Dolecek (Tel: 02212/3450-20, e-mail: h.dolecek@donauauen.at).

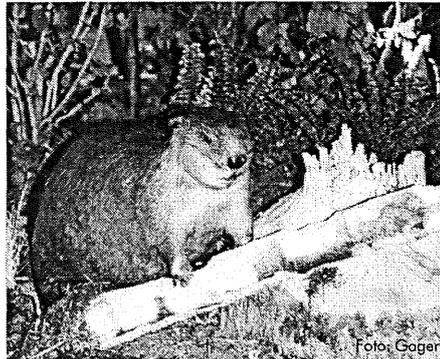
- ⇒ In der Lobau wurde eine **160 Jahre alte Schwarzpappel** aus Sicherheitsgründen gefällt. Der untere Teil des Stammes, der schon völlig hohl war wurde beim Forsthaus Lobau aufgestellt und ist für Nationalpark-Besucher zu begehen und zu bestaunen. Das “Pappel-Monument” wurde durch die Mitarbeiter des Revieres Obere Lobau errichtet.



VIRP
N
E
O

Juli 99

- ◇ Über 1.700 Besucher des Museumsdorfes Niedersulz haben die stimmungsvolle **Nationalpark-präsentation** vom 29. Mai - 6. Juni 1999 im dortigen Kulturstadel gesehen. Ein Dankeschön der Nationalpark-Forstverwaltung Lobau (MA-49) für das große Engagement bei der Gestaltung dieser Schau! (Maria Gager)



- ◇ Die ARGE Regionalmarketing (Tourismusregion March-Donauland, Safari- und Abenteuerpark Gänserndorf, Marchfelder Schlösserverein, Archäologischer Park Carnuntum, Zukunftsplattform Donau-Auenland und Nationalpark Donau-Auen) hat in ihrem neuen Folder **Donaureigen "Erlebnistouren vor den Toren Wiens"** die Highlights entlang der Donau und March zusammengestellt.

- ◇ Im Rahmen des 6. Storchenfestes des WWF wurde am 19. Juni 1999 das **Ramsarbuch "Fließende Grenzen"** Lebensraum March-Thaya-Auen der Öffentlichkeit vorgestellt. Das reich illustrierte Buch informiert vielfältigst über die Geschichte, die Lebensräume, Fauna und Flora, Landnutzung und Landentwicklung und über den Naturschutz in den March-Thaya-Auen. Das Buch ist um öS 539,- inklusive Versandkosten beim Distelverein (e-mail: distel@cybertron.at, Tel: 02247/51108) und beim Umweltbundesamt (e-mail: groeger@ubavie.gv.at, Tel: 01/31304-5551) erhältlich.

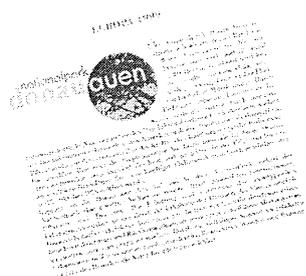


- ◇ Vom 23. bis 28. August 1999 findet ein **Gebietsaufsichts-Workshop** im Rahmen des WWF-Donau-Karpaten Programms für Gebietsbetreuer des Naturparks "Kopacki Rit" (Kroatien) und des Donau-Drau Nationalparks (Ungarn) statt. Diesen führen wir gemeinsam mit dem WWF durch. Ziel der Veranstaltung, die im WWF-Seewinkelhof (NP Neusiedlersee) und im NP Donau-Auen stattfinden wird, ist der Austausch von Kenntnissen, Methoden und Erfahrungen im Bereich Schutzgebietsbetreuung und Besucherlenkung. Zudem werden die Mitarbeiter dreier Donau-Schutzgebiete wertvolle Kontakte knüpfen können und dem Nationalpark

VIP
ZEN
FO

Juli 99

Donau-Auen bietet sich eine gute Möglichkeit, die im Vorjahr besiegelte Zusammenarbeit mit seinem ungarischen Schwestern-Nationalpark zu beleben. (Günther Loiskandl)



⇒ Zusätzlich zur **Sonderpostmarke** Europa 99 "Nationalpark Donau-Auen" ist auch in den Infostellen Eckartsau, Hainburg und Bad Deutsch-Altenburg das "**Ersttagsblatt**" erhältlich.

- ⇒ Die Nationalparkgesellschaft hat einen **neuen Mitarbeiter**: Zur Gelsenbekämpfung wurde eine Fledermaus in das Team aufgenommen. Eine Meldung an Finanzamt und Gebietskrankenkassa konnte noch nicht durchgeführt werden, da sich das gute Tier derart effizient hinter der Dachrinne versteckt, daß noch nicht einmal eine artliche Zuordnung möglich war. Als Tätigkeitsnachweis werden täglich ein paar reiskorngroße Klümpchen vor der Terrassentür des Direktors abgeladen. (Christian Baumgartner)

VIRP

NE

FO

Juli 99